

„Das Geschehene nicht vergessen“

Verein Nach der Tragödie um den Tod der früheren Vorsitzenden haben Sonthofens Tierschützer wieder ein Führungsteam gewählt. Stephanie Schwarz übernimmt die Leitung und will einen Neuanfang

VON ULRICH WEIGEL

Sonthofen „Es muss einen Neuanfang geben, aber wir dürfen das Geschehene nicht vergessen, damit es sich nicht wiederholen kann.“ Das sagt Stephanie Schwarz, neue Vorsitzende des Tierschutzvereins Sonthofen. Zusammen mit weiteren engagierten Menschen im Vorstand will sie den Verein auf neue Beine stellen und die Tierschutzarbeit in Sonthofen wieder voranbringen.

Vorausgegangen waren tragische Ereignisse: Nach dem Tod der früheren Vorsitzenden hatte man im Frühsommer in deren Haus etliche verendete, teils mumifizierte Tiere gefunden. Sie waren in eine „menschliche Katastrophe hineingezogen worden und jämmerlich umgekommen“, formulierte es im Sommer ein Abteilungsleiter im Landratsamt. Die Arbeit des Sonthofer Tierschutzvereins hatte sich zu der Zeit im Wesentlichen auf die Verstorbene konzentriert. Ein Vereinsleben oder Mitgliederveranstaltungen gab es nicht mehr.

Eintretend chaotisch zeigten sich die Unterlagen, die der neue Vereinsvorstand übernommen hat. Schwarz spricht von einer „katastrophalen Aktenlage“: Kartons voller unsortierter Papiere, ungeöffneter Briefe und nicht bezahlter Rechnungen – obwohl Geld auf dem Konto liegt. Es gibt nicht einmal eine aktuelle Mitgliederliste. Deshalb bittet der Verein auch seine Altmitglieder, sich unter der Nummer 0160/5964949 zu melden, damit man die Daten abgleichen kann. Auch an einer neuen Satzung wird derzeit gefeilt.

„Ich werde reinwachsen“

Schwarz arbeitet seit fast 16 Jahren als Tierpflegerin. Als sie das Amt der Vorsitzenden übernahm, wusste sie noch nicht ins Detail, was alles auf sie zukommt. „Ich werde reinwachsen“, sagt die 33-Jährige zu-



Gruppenbild mit Dame: Tierpflegerin Stephanie Schwarz – hier mit zwei Großpudeln – ist die neue Vorsitzende des Tierschutzvereins Sonthofen. Foto: Ulrich Weigel

versichtlich und freut sich, dass es von allen Seiten Rückmeldungen gebe und ihr die Menschen helfen. Sie stehe auch in gutem Kontakt mit benachbarten Tierschutzvereinen. Das Tierheim in Oberstdorf nimmt heuer Katzen und Kleintiere auf, die in Sonthofen gefunden werden. Hunde kommen in Obhut nach Immenstadt und Kempten. Für nächstes Jahr sei das alles noch neu zu regeln. Immer gesucht seien auch Menschen, die einzelne Tiere bei sich in Pflege nehmen, sagt Schwarz.

Die Frage, was ein Fundtier ist und was nicht, ist zum Beispiel gerade bei Katzen nicht immer leicht zu beantworten. Es kann sich ja auch um einen Freigänger handeln. Doch ab und an melden sich besorgte Menschen, bei denen regelmäßig eine Katze zum Fressen vorbeikommt, aber in der Nachbarschaft niemand diese Katze kennt. In solchen Fällen hängt Schwarz der Katze ein Halsband um mit Adressanhänger und der Bitte an den Besitzer, sich kurz zu melden. Meldet sich dann niemand, handelt es sich wohl um eine streunende Katze, bei der dann weitere Schritte wie die Sterilisation folgen können.

Laut Schwarz ist seit dem Amtsantritt des neuen Vorstands einiges in Bewegung geraten: Unter dem Motto „Helfen – Schützen – Unterstützen“ sei der Verein samt neuem Logo bereits auf Facebook präsent. Auch ein Internetauftritt ist im Entstehen.

Die Arbeit mit Fundtieren ist ebenso schon in vollem Gang. So konnte der Verein beispielsweise einige Fundbunde wieder zu ihren Besitzern zurückbringen. Wildtiere wurden in die Klinik gebracht und versorgt. Drei abgegebene Kaninchen seien in Zusammenarbeit mit dem Tierschutzverein Oberstdorf vermittelt worden. Auch Platzkontrollen bei Katzenhaltern führte Stephanie Schwarz bereits durch.

Der neue Vorstand

Bei einer außerordentlichen Mitgliederversammlung wurde **Stephanie Schwarz** (Sonthofen) zur Vorsitzenden des Tierschutzvereins Sonthofen ge-

wählt. Stellvertreterin ist **Dagmar Brösche**, Schriftführerin **Dr. Stephanie Egger** und Kassierin **Annette Hillekum**.

☎ Kontakt Der Tierschutzverein Sonthofen ist unter der Handynummer 0160/5964949 zu erreichen und im Internet bei Facebook präsent. (uw)